

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Einleitung	9
A. Das argentinische Zwischenstromland	14
B. Aus der wolgadeutschen Siedlungsgeschichte	19
1. "Volk auf dem Wege"	19
2. Ware Mensch	22
3. Verdrängte Landbesitzer	37
4. Kampf um das Dorf	39
5. Die Muttersiedlungen	44
a) Marienthal	44
b) Spatzenkutter	50
c) Köhler	51
d) Pfeifer	51
e) Protestantendorf	51
f) Brasiliendorf	52
6. Stadt ohne Menschen	53
7. Schwieriger Anfang	54
8. Neugründungen	56
C. Der Wolgadeutsche im Zwischenstromland	73
1. Das Erscheinungsbild	74
2. Die Familie	76
a) Familiensinn	76
b) Biologisches	81
3. Wirtschaftliche und gesellschaftliche Schichtung	91
a) Der Kolonistenstand	91
b) Der Pächterstand	92
c) Knechte	97
d) "Stations-Wolgadeutschtum"	98
4. Lebensläufe	100
a) Peter Goette	100

b)	Johann Bierig	101
c)	Andreas Axt	102
d)	"Mutter Ziegler"	102
e)	"Aus dem Leben unserer Mutter Katharina Elisabeth Bernhardt"	103
f)	Heinrich Frickel	107
D. Das Volksgut		109
1.	Die Sprache	110
2.	Das Lied	121
3.	Sagen	133
4.	Schnurren	135
5.	Sprichwörter	137
6.	Feiern	141
a)	Im Jahreslauf	141
b)	Im Lebenslauf	145
c)	Lied und Tanz	153
7.	Handschriften im Zwischenstromland	157
a)	Das Familienbuch von Nikolaus Gaßmann	157
b)	Das "Familienbuch für Mathias Gaßmann. 1906"	165
c)	Das "Familienbuch für Adam Gaßmann, geb. 11. Nov. 1857"	165
d)	Das "Familienbuch für Nikolaus Gaßmann 1908"	166
e)	"Notizbuch für Nikolaus Gaßmann oder Familien- buch"	166
f)	Das "Familienbuch der Familie Gaßmann, 1907"	167
g)	Das "Protokollbuch der Gemeinde Marienthal, Entre Rios"	168
h)	Liederbücher	169
i)	Kalender	169
k)	"Das Leiden unseres Herrn Jesus Christus... "	170
l)	"Eine erzählung vom Welt krieg von 1914 an"	170
m)	Die An-der-Eggschen Arbeiten	170
E. Das wolgadeutsche Schulwesen		171
1.	Geschichtliches	172

2. Die Schulararten	175
a) Familienschulen	176
b) Gemeindeschulen	176
c) Regierungsschulen	177
d) Mittelschulen	177
3. Schulhäuser und Lehrerwohnungen	178
4. Die Lehrer	180
5. Die Schüler	185
6. Aus der Schulstube	186
7. Der Lehrerverband	188
8. Um die Bildungsfrage	188
 F. Religion und Kirche	 192
1. Selbstzeugnisse	192
2. Vielgestaltigkeit des kirchlichen Lebens	195
 G. Die Urheimat	 198
1. Schwierigkeiten bei der Feststellung der Urheimat	198
2. Die Mundart als Hinweis auf die Urheimat	200
3. Die Frage nach der Urheimat in volkskundlicher Sicht	210
a) Das Lied	210
b) Der Jahresring	211
c) Tür und Tor	213
d) Spinnrad	213
e) Die Friedhöfe	213
4. Die Kirchenzugehörigkeit	214
5. Alemannen, Bayern und Sachsen unter den Wolgafahrern ?	215
6. Französische Familiennamen	219
7. Einzelne Sippen	220

a)	Löbsack - Ditter	220
b)	Gaßmann	223
8.	Wolgadörfer und ihre Sippen	226
a)	Marienthal	226
b)	Huck	228
c)	Dietel	228
d)	Balzer	229
e)	Hildmann	229
f)	Jagodnaja Poläna	230
g)	Köhler	230
h)	"Sachsen-Orte"	230
i)	Beideck	231
k)	Dreispitz	231
l)	Schwab	231
m)	Pfeifer	231
9.	Forschungen in der Urheimat	232
H.	Ethnischer Wandel	234
1.	Die Sprache	237
2.	Das Volksgut	249
a)	Lied	249
b)	Tanz	250
c)	Kleidung	251
d)	Hochzeit	251
e)	Vornamen	252
f)	Argentinische Bräuche	256
3.	Wandel der inneren Haltung	257
4.	Das Dorf- und Bodenrecht	263
5.	Verhältnis zum Umwelt-Staat	266
Zum	Beschluß	270
Anmerkungen		275